

Werben für den Widerstand von Thomas Kilpper und Johannes Raether



Über die Wettbewerbsvorgabe hinaus wurde eine zweistufige Realisierung vorgeschlagen. Denkzeichen für den Schulze-Boysen-Harnack-Kreis. Die Künstler wollten sich nicht mit einer Tafel abfinden. Grundidee war das Hinweggehen über die 1972 zuteil gewordene Ehrung von 6 Mitgliedern, in dem Straßen nach ihnen benannt wurden.

Phase 1 in 2010

Die Realisierung eines Schaukastens auf dem Dreieck mit dem vorgebenden Text und 12 Namen. Außerdem sollte eine Debatte in der Öffentlichkeit über Plakate, Werbung in Tageszeitungen angeregt werden sowie die Gewinnung von Sponsoren wie die BVV, Wohnungsgesellschaften und das Bezirksamt.

Phase 2

Auf den Traufhöhen der Plattenbauten nehmen Neonreklamen Namen von 12 Widerstandskämpfern auf. Damit könnte ein größeres Interesse in der Öffentlichkeit zur Frage nach dem Widerstand, ohne die Frage der DDR-Ehrung außer acht zu lassen, angeregt werden. Typo und Farbe erinnern an Neonreklame verschwundener Reklame der DDR-Plaste und Elaste aus Zschopau = Harnack. Dresdner Zwinger = Schulze-Boysen. John-Sieg = Zierfische. Deutliche Sichtbarmachung von Widerstand würde erreicht.